

Gastspiel mit vielen Facetten

NEUBURG: Chor „Zweitausendneun“ tritt in der protestantischen Kirche auf

Ein neuer Chor macht sich in der Szene gerade einen Namen: „Zweitausendneun“ nennen sich die rund 40 Sängerinnen und Sänger, die sich vor gerade mal einem Jahr gründeten. Am Sonntagabend gaben sie in der protestantischen Kirche in Neuburg ihr Debüt unter der Leitung von Ralf Roth und überzeugten durch einen äußerst harmonischen Chorklang.

In den gut gefüllten Reihen blickte man in gespannte Gesichter. „Wer sind sie? Was ist ihr Musikstil?“ Vor dem klangvollen, getragenen Stück „May it be“ aus „Herr der Ringe“ und einem Solo von Jasmin Berdel fiel ein leichter, improvisierter Vorhang und gab dem Chor ein Gesicht. Den

Stücken „Fields of gold“ und „Brothers in arms“ (Solist: Jens Böhle) folgte „Better world“, das von einer Band und einem Solo von Costa Bauer unterstützt wurde.

Ein beeindruckendes Stück bot der Chor mit „Rosanna“. Perfekt war das Zusammenspiel von Gesang und Musik ebenfalls bei „Africa“ von Toto. „New York State of mind“ reicherte Jens Böhle abermals mit einem Solo an. „Etwas Klavier für zwischendurch“ war ein Überraschungspunkt im Programm. Dabei brillierte Dirigent Ralf Roth mit einem „Spontan-Medley“, einem Mix aus Klassik und Moderne. Bei Leonard Bernsteins „I have a love/One hand, one heart“ waren Costa Bauer und Jasmin Berdel in einem gefühlvollen Duett zu erle-

ben. Anschließend sang sich Thorsten Reinert beim „Earth song“ von Michael Jackson in die Gunst des Publikums.

Der letzte Abschnitt gehörte der Klassik: Eine Bläsergruppe bot „Second Suite in F“. Tosenden Applaus spendete das Publikum für das „Halleluja“ von Händel, das ebenfalls von dem Bläser- als auch einem Flötensensemble begleitet wurde. Der noch junge Chor und die Musiker vermochten es, bei „Adoramus te, Christe“ und bei „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ die Besucher in einen Konzertsaal erster Klasse zu versetzen. Mit der Zugabe „That lonesome road“ und einem Solo von Andreas Knecht verabschiedete sich der Chor. (arne)

Zur Sache: Chor Zweitausendneun

Der Chor „Zweitausendneun“ mit rund 40 Sängerinnen und Sängern gründete sich im Januar 2009. Leiter ist der Kirchenmusiker Ralf Roth, der die meisten Stücke selbst arrangiert. Das Programm: sowohl klassisch als modern, aber „anders“ ist im Chor-Logo zu lesen. Die Chormitglieder kommen aus den Landkreisen Germersheim und Südliche Weinstraße. Einige kennen sich bereits aus den Zeiten des Musiktheaters Rülzheim. Die Chorproben finden freitags um 19.30 Uhr in den Räumen der Sozialstation Rülzheim statt. (arne)